



Der Konstanzer Friseurunternehmer Reinhard Zieger (l.) hat den weltweit ersten Tankstellen-Friseursalon eröffnet. Friseurmeister Gerwin (r.) beim Styling im 'Tank & Cut'.

DER FRISEUR VON DER TANKSTELLE

Das beschauliche Städtchen Konstanz ist derzeit Schauplatz einer Weltpremiere: Hier hat Anfang April der erste Tankstellen-Friseursalon der Welt eröffnet. Der Kunde kann sein Auto tanken und sich dann auch gleich noch die Haare schneiden, färben oder stylen lassen – und das sowohl wochentags als auch an Sonn- und Feiertagen von 7.30 bis 22 Uhr. Betrieben wird 'Tank & Cut' von Reinhard Zieger, Inhaber mehrerer Friseursalons und Betreiber einer renommierten Meisterschule in Konstanz.

"Das Presseaufgebot, das die Eröffnung nach sich zog, ist unbeschreiblich", so Zieger. "Wir hatten die Bild-Zeitung hier, RTL und Sat1; mein Bild war direkt neben Obamas", schmunzelt der Vollbutfriseur. Mittlerweile gibt es sogar schon eine Radio-Comedyfolge über Ziegers Coup.

Erarbeitet wurde das Salonkonzept von Ralf Mehlmann, Betreiber der Aral-Tankstelle in Konstanz. Auf der Messe in Düsseldorf hat er Tank & Cut den Friseuren erstmals präsentiert. Das Konzept beinhaltet, dass das Unternehmen neben Tankstellen Salon-Container aufstellt und diese für 1.800 € pro Monat an den Friseur vermietet. Eingerichtet hat Zieger seinen Container mit zwei Bedien- und zwei Wartepätzen, hinzu kommen Rezeption, Farbecke und ein Waschplatz.

Konzept wird kontrovers diskutiert

Der Friseurfachverband Baden-Württemberg steht dem Konzept kritisch gegenüber. Geschäftsführer Matthias Moser: "Friseure sind trendbewusste Dienstleister, und wir als Fachverband unterstützen Innovationen im Interesse der Kunden. Das Marketingkonzept von Tank & Cut ist nach unserer Einschätzung allerdings nichts Neues. Discountisierung und Filialisierung sind ebenso bekannt wie die Standortwahl an Tankstellen. Unser Anliegen ist es in jedem Fall, dass Qualität an erster Stelle steht und nicht Billig-Preise. Man muss wissen, dass die Friseurbranche seit Jahren an einem hohen Verdrängungswettbewerb leidet. Was der eine gewinnt, verliert notgedrungen ein anderer." Weiter sagt Moser: "Die Preise sind in den Billigketten bereits am unteren Limit angekommen. Als Fachverband sind wir überzeugt, dass eine seriöse und nachhaltige Betriebsführung mit noch niedrigeren Preisen und Löhnen nicht möglich ist."

Vom Vorwurf eines 'Billig-Konzepts' will Reinhard Zieger, der seine Friseure allesamt übertariflich bezahlt, nichts wissen: "Wir liegen mit 18 € für einen Männerhaarschnitt absolut im Durchschnitt dieses Stadtteils. Billig geht gar nicht – schließlich müssen wir Pacht und Personal bezahlen, das hier sehr lange Präsenzzeiten hat", erzählt Zieger. "Wir müssen darum jetzt erstmal sehen, ob sich das Konzept überhaupt rechnet", erzählt uns Reinhard Zieger. "Bis jetzt läuft Tank & Cut eher langsam an."

Moser sieht in Tank & Cut eine Gefahr für das Image des Friseurhandwerks: "Der Friseurbesuch muss praktisch gut in den Alltag passen. Aber wir stehen auch dafür, dass der Friseurbesuch etwas Besonders ist. Es geht um Schönheit, um das Erscheinungsbild der Kunden, auch um ein bisschen Wellness im Alltag. Wir sind eher skeptisch, dass dieses Grundgefühl an Tankstellen gut aufkommen kann."

Von einem Imageschaden für das Friseurhandwerk könne nicht die Rede sein, meint hingegen Reinhard Zieger. Er sieht das Konzept nicht als Konkurrenz zu bereits bestehenden Geschäften, sondern als Erweiterung des Dienstleistungsangebots. "Das sind ganz andere Kunden als diejenigen, die die Salons in der Innenstadt besuchen", so Zieger. Dies bestätigt auch Friseurmeister Gerwin, der bei 'Tank & Cut' am Stuhl steht. "99% sind 'Laufkunden', telefonische Terminvereinbarung gibt es so gut wie gar nicht. Von den Kunden sind ca. zwei Drittel Männer, ein Drittel Frauen." Nachgefragt werden – passend zum spontanen Tank & Cut-Gedanken – meist Dienstleistungen, die wenig Zeit in Anspruch nehmen, wie Cut & Go. Auch die Farbpalette ist hier nicht so breit wie in Ziegers anderen Filialen. "Durch die Nähe zu den anderen Zieger-Salons können wir aber prinzipiell jede gewünschte Farbnuance in fünf Minuten zur Tankstelle liefern", betont Zieger.

Meisterpflicht für Betreiber

Ausschlaggebend für Zieger, das Konzept auszutesten, war, dass jeder Mieter von 'Tank & Cut' über einen Meistertitel verfügen muss. "Interessenten ohne Titel kann ich die Ausbildung an meiner Meisterschule anbieten und so zugleich einen Mehrwert schaffen", so Reinhard Zieger.

~ dr ~